

**Domes Franz**, Politiker. \* Wien, 25. 6. 1863; † Wien, 11. 7. 1930. Zuerst Schlossergehilfe, durchwanderte halb Europa und arbeitete in versch. Ländern; nach seiner Militärdienstzeit Schlosser im Arsenal in Wien, Mitgründer des österr. Metallarbeiter-Verbandes, dessen Sekretär er seit 1898 war, führte, bes. während des 1. Weltkrieges, einen zähen Kampf um die Rechte der Arbeiter in den militarisierten Betrieben; 1916 wurde der Arbeitertag einberufen, auf dem, zum erstenmal während des Krieges, die Leiden der Arbeiter im Hinterland erörtert wurden; seit 1906 Mitgl. des Wr. Gemeinderates, seit 1911 Mitgl. des österr. Reichsrates, 1918 Obmann des Metallarbeiterverbandes, seit 1910 in der Gewerkschaftskomm., 1920 deren Obmann; dann Präs. der Wr. Kammer für Arbeiter und Angestellte und als solcher auch Präs. des österr. Arbeiterkammertages; gehörte zu den bedeutendsten Gewerkschaftsführern Österreichs.

L.: *Wr.Ztg.*, *N.Wr.Tagbl.* und *N.Fr.Pr.* vom 12. 12. 1930; *A.Z.* vom 12. 7. 1950; *Arbeit und Wirtschaft*, hrsg. von A. Hueber, Jg. 8, Sonderheft vom 15. 7. 1930.

**Domin Franjo Josip**, Priester und Mediziner. \* Agram, 28. 1. 1754; † Agram, 19. 1. 1819. Zuerst Jesuit, 1773 nach der Auflösung des Ordens stud. er Theol. und Phil. in Wien, 1792 Prof. für Physik in Pest. 1800 Kanonikus in Agram. Er war einer der ersten, die die Elektrizität zur Heilung von Krankheiten heranzogen. Mitgl. der Akad. d. Wiss. von Neapel und Florenz.

W.: *Commentatio in electricitatem medicam*, 1789; *Reflexiones, quibus auctor commentationis de electricitate medica Julii Transquilli animadversioni in eandem Zagrabiae anno 1789 editae respondet*, 1790; *Commentatio altera de electricitate medica*, 1793; *Ars electricitatem aegris tuto abhibendi*, 1795, 2. Aufl. 1796; etc.

L.: *Bazala*; *Nar.Enc. 1*; *Sommervogel*.

**Domjanić Dragutin**, Jurist und Dichter. \* Krči, 12. 9. 1875; † 7. 6. 1933. Dr. jur.; dichtete auch im kajkavischen Dialekt.

W.: *Pjesme* (Lieder), 2. Aufl. 1917; *Kipci i popevke* (Bildchen und Gussle-Lieder), 1917; *Izabrane Pjesme* (Ausgewählte Lieder), 1924; etc.

L.: *Nar.Enc. 1*; *Minerva*.

**Domokos Josef Frh. von**, Offizier.

\* Alsó Csernátón b. Kronstadt, 1762; † Tussow (Siebenbürgen), 15. 10. 1834. Trat 1782 in das Heer ein, 1786 Lt., machte den Türken- und die beiden ersten Koalitionskriege mit, wurde 1796 bei Lodi mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet; 1803 Mjr. i.R.

L.: *Hirtensfeld*; *K.A. Wien*; *Wurzbach*.

**Donabaum Josef**, Historiker und Bibliothekar. \* Wien, 1. 7. 1861; † Wien, 28. 8. 1936. Stud. seit 1878 an der Univ. Wien, 1883–85 Mitgl. des Inst. für österr. Geschichtsforschung in Wien, 1886 Dr. phil., 1886–88 Mitgl. des Österr. hist. Inst. in Rom, 1888 Volontär an der Univ. Bibl. Wien, 1889 Praktikant, 1890 Amanuensis, 1900 Skriptor, 1907 Kustos; 1908 Vizedir. der Hofbibl., 1918 Dir., trat 1922 i.R., 1923 Titular-Gen.-Dir. Erwarb sich 1918 als Dir. der Hofbibl. große Verdienste um die Verteidigung der von den Sieger- und Nachfolgestaaten beanspruchten Hss.-schätze, gliederte die Porträtsmlg. und die Fideikommißbibl. in die Hofbibl. ein. Mitbegründer des Ver. dt. Bibliothekare 1920.

W.: *Die Wiederbesiedlung N.Ö.s nach der Ungarnnot bis zum Investiturstreit*, 1885; *Katalog der periodischen Druckschriften*, 1898; *Schriftleiter der Mit. des österr. Ver. für Bibliothekswesen*, 1897ff; etc.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 29. 12. 1922; *Wr.Ztg.* vom 29. 8. 1936; *MIÖG.* 50, 1936, S. 508ff.; *Zentralbl. für Bibliothekswesen* 53, 1936, S. 700ff.; *Santifaller*, n. 108; *Wer ist wer?*

**Donat Johann Daniel**, Maler. \* Neuzelle b. Frankfurt a. d. Oder, 20. 12. 1744; † Pest, 11. 5. 1830. Stud. seit 1766 an der Wr. Akad. d. bild. Künste, bis 1812 Porträtist in Wien, dann in Pest.

W.: *Porträts*: F. F. v. Schroetter, Moriz Gf. Dietrichstein; K. Franz I.; N. Révai; etc.

L.: *Bodenstein*; *Thieme-Becker*; *ADB*.

**Donat P. Josef, S. J.**, Philosoph. \* Filippdorf (Böhmen), 31. 5. 1868; † Sitten (Schweiz), 4. 4. 1946. Trat 1887 in den Jesuitenorden ein, 1903 Doz., 1905 ao. Prof. und 1911–38 o. Prof. für christliche Philos. an der Theolog. Fakultät der Univ. Innsbruck, 1932–37 Rektor des Innsbrucker Theologenkonviktes Canisianum. Nach Aufhebung der Theolog. Fakultät 1938–45 Prof. der Philos. an der Päpstl. Fakultät in Sitten. D. war zu seiner Zeit einer der ersten katholischen Philosophen, die sich über die Pflege der scholastischen Philos. hinaus um eine fruchtbare Begegnung mit der modernen Philos. und den modernen Wiss. bemühten. Seine „*Summa Philosophiae Christianae*“, die sich durch große Klarheit und Gründlichkeit auszeichnet, fand als Lehrbuch rasch internationale Verbreitung.

W.: *Die Freiheit der Wissenschaft*, 1910, 3. Aufl. 1925; *Summa Philosophiae Christianae*, 8 Bde., 1910ff., 7–10 Neuaufgaben einzelner Bde. bis 1953; *Über Psychoanalyse und Individualpsychologie*, 1932.